



Karlsteiner Florianipost



Sehr geehrte Karlsteinerinnen & Karlsteiner, wehrte Gönner unserer Freiwilligen Feuerwehr!

Heute erhalten Sie eine Jubiläumsausgabe der „Karlsteiner Florianipost“. Vor 10 Jahren durften wir Sie erstmalig über das Feuerwehrleben der Karlsteiner Wehr informieren und so einen Rückblick auf das vergangene Feuerwehrjahr geben.

Ein ereignisreiches Jahr ist für die FF Karlstein zu Ende gegangen. Alarmierungen erfolgten zu diversen technischen Einsätzen und auch zu Brandeinsätzen.

Aufgrund heftiger Wetterkapriolen mussten wir einige Male ausrücken. So beseitigten wir im Mai, bedingt durch heftige Regenfälle, eine Vermurung in Wertenu. Im Juli wurden Pumarbeiten bei der Firma Pollmann durchgeführt.

Auch umgestürzte Bäume im Holzgraben und bei Privathäusern galt es zu beseitigen. Infolge eines Stromausfalles im Dezember, hervorgerufen durch die massiven Vereisungen der regionalen Stromversorgung, wurden wir zu einem Brandeinsatz nach Göpfritzschlag gerufen. Bei einer Hackschnitzelanla-

ge schloss die Rückschlagklappe nicht ordnungsgemäß und dadurch konnte das Feuer in Richtung Lager zurückbrennen.

Nicht nur Einsätze im eigenen Gemeindegebiet waren in diesem Jahr, das wieder geprägt war von Naturkatastrophen, zu bestreiten. In Slowenien gab es „Eisalarm“. Im Februar wurden wir im Zuge des Katastrophenhilfsdienstes dorthin beordert. Hier galt es mit unserem Wechselladefahrzeug den bereits im Einsatz befindlichen österreichischen Hilfskräften dringend notwendiges Arbeitsmaterial zu überstellen.

Danke. Wir möchten uns bei allen Sponsoren, sowie bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern sehr herzlich für die tatkräftige Unterstützung bei den diversen Aktivitäten bedanken. Ganz besonders bei der Bevölkerung für den Besuch unserer Veranstaltungen und die vielen Spenden. Ohne sie wäre die Aufrechterhaltung des täglichen Betriebes und der Ausbau des Feuerwehrhauses nicht möglich.



Zahlen und Fakten des Feuerwehrjahres

Einsätze

Im vergangenen Jahr mussten wir zu 2 Brandeinsätzen, 43 technischen Einsätzen und einer Brandsicherheitswache ausrücken.

Bei einem technischen Einsatz wurden wir zu einem ähnlichen Einsatzszenario wie im Jahr 2011 zur Hilfeleistung gerufen. Bereits bei der Alarmierung lief es uns sprichwörtlich kalt über den Rücken. Trotz gut funktionierender Rettungskette verstarb der Verunglückte leider noch an der Unfallstelle aufgrund seiner schweren Verletzungen.

Die wichtigsten Einsätze waren:

- KHD-Einsatz Slowenien
- diverse Unwettereinsätze im Orts- bzw. Gemeindegebiet
- Mähdrescherbrand in Göpfritzschlag
- Verkehrsunfall auf Eggersdorfer-Kreuzung mit 3 beteiligten Fahrzeugen
- Personenbergung nach Minibaggerunfall in Thures
- Brandeinsatz Hackschnitzelanlage in Göpfritzschlag
- diverse Kanalräumarbeiten

Bei 46 Einsätzen im Vorjahr leisteten 216 Mitglieder 429 Einsatzstunden.



Verkehrsunfall auf der Eggersdorfer-Kreuzung



Brandeinsatz in der Hackschnitzelanlage



Fahrzeugbergung bei Thuma Wetzles



Mähdrescherbrand in Göpfritzschlag



Vermurung in Wertenu

Zahlen und Fakten des Feuerwehrjahres

Ausbildung



Übung im Brandcontainer

Ein wichtiger Themenschwerpunkt ist die Ausbildung im Feuerwehrwesen. So durften wir in den Osterferien unsere Räumlichkeiten für die Truppmann-Ausbildung des Abschnittes Dobersberg zur Verfügung stellen. Dieser Kurs wird vorwiegend von neu eingetretenen Feuerwehrfrauen und –männern ab dem 15. Lebensjahr belegt. Das Ausbildungsziel liegt bei der sachgerechten Handhabung der Feuerwehrgerätschaft.

Ein fixer Bestandteil der Feuerwehrausbildung sind die Wettkämpfe des Bezirkes und des Landes. Hier werden die Fertigkeiten eines Löschangriffes geübt. Im Jahr 2014 wurden die Bezirkswettkämpfe in Groß Siegharts und die Landeswettkämpfe in Retz ausgetragen. Bei beiden Bewerbungen traten wir mit je einer Gruppe an und legten den Bewerb in Bronze, wie auch Silber positiv ab.

Nach dem Motto „Eigenschutz geht vor Fremdschutz“ ist es unabdingbar, die Fertigkeiten im Bereich Atemschutz zu vertiefen. So wurde durch das Landesfeuerwehrkommando eine Heißausbildung mittels eines mobilen Brandschutzcontainers organisiert.

Für die Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen und Zwettl war dieser in Dobersberg stationiert. An dieser Heißausbildung durften wir selbst-

verständlich nicht fehlen und nahmen mit 3 Trupps teil. Primäres Ziel dieser Ausbildung ist, Zimmerbrände realitätsnahe zu simulieren d.h. die Trupps werden mit Einsatzszenarien konfrontiert, wo Temperaturen von bis zu 400°C auf den Körper wirken. Durch Einsatz geeigneter persönlicher Schutzausrüstung können solche Szenarien unfallfrei geübt werden – wäre vor einigen Jahrzehnten nicht vorstellbar gewesen!

Um unsere Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen, führt unser Weg immer wieder nach Tulln in unsere Feuerweherschule. Dort werden Spezialkurse im Bereich Führung, Technik oder in spezifischen Fachbereichen angeboten!

Bei den 43 Ausbildungsschwerpunkten brachten 208 Mitglieder 445 Stunden auf!



Truppmann- Ausbildung des Abschnittes Dobersberg



Landeswettkämpfe in Retz

Erwähnenswertes aus dem Jahre 2014

Statistik Feuerwehraktivitäten

Aus der Statistik geht hervor, dass bei den 434 Einsätzen, Tätigkeiten und Aktivitäten von den Mitgliedern der FF Karlstein 6.135 Stunden aufgebracht wurden, dies entspricht 767 Arbeitstagen à 8 Stunden oder 3 Mannjahren. In den angeführten Stunden sind die Vorbereitungen und Durchführungen von

unseren traditionellen Festivitäten nicht enthalten. Mit unserem Fuhrpark legten wir eine Wegstrecke von 4.380km zurück.

Derzeit hat die Freiwillige Feuerwehr Karlstein einen Mannschaftsstand von 53 Aktiven und 14 Reservisten. 14 Mitglieder verzeichnet die Feuerwehrjugend.

Feuerwehrjugend - unsere Zukunft



Beim Wissenstest in Dobersberg

Im Jahr 2014 standen wieder zahlreiche Aktivitäten unserer jungen Mitglieder am Programm.

Zu Beginn des Jahres wurde das Fertigkeitensabzeichen Feuerwehrtechnik abgelegt. Hier mussten die FJ-Mitglieder feuerwehrtechnisches Gerät erklären, Fachkenntnisse für den technischen Feuerwehreinsatz vorweisen und den Greifzug in der Praxis anwenden.

Im Anschluss wurden sie auf den Wissenstest vorbereitet. Dieser umfasst die Themengebiete Brandeinsatz, technische Hilfeleistung, Knotenkunde und Handhabung eines Feuerlöschers.

Beides absolvierten unsere jüngsten Feuerwehrmitglieder positiv. Herzliche Gratulation!



Unsere Jungs beim Fertigkeitensabzeichen

Die Höhepunkte schlechthin sind das Bezirks- und Landeslager. Daran nahmen die Jungs ebenfalls teil. Das Bezirkslager wurde von der Feuerwehr Vitis ausgetragen. Das Landeslager mit einer Dauer von 4 Tagen führte in den Bezirk Gänserndorf nach Schönkirchen-Reyersdorf.

In der Zeltstadt wurden 400 Zelte aufgebaut wo circa 5.200 Mitglieder Platz fanden. Ziel war die Absolvierung des Landesjugendleistungsbewerbes in Bronze, dieses konnte bravourös erreicht werden.

Im abgelaufenen Jahr brachten unsere jüngsten Feuerwehrmitglieder insgesamt 1.662 Stunden auf, dies entspricht 208 Arbeitstagen à 8 Stunden oder circa einem Mannjahr.

Erwähnenswertes aus dem Jahre 2014

Ein starkes Stück Freizeit



Willst du ..

- mit Gleichaltrigen zusammen sein?
- erfahren, was zusammenarbeiten heißt?
- mit hochwertigen, technischen Geräten arbeiten?
- "mit dem Feuer spielen", indem du lernst, es zu bezwingen und zu bewachen?
- an Zeltlagern mit über 4000 Feuerwehrleuten teilnehmen?
- lernen, anderen in ihrer Not zu helfen?
- – in deiner Freizeit – Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr werden?

Komm doch bei uns vorbei! Wir treffen uns einmal die Woche von 17:30 -19:00 Uhr im Feuerwehrhaus (Wilhelm-Matzinger Straße).

Dein Jugendbetreuer team freut sich auf dich!

Elterninformation:

Die Mitgliedschaft in der Feuerwehrjugend stellt eine sinnvolle und aufregende Freizeitgestaltung dar und sichert den Nachwuchs der freiwilligen Helfer der niederösterreichischen Freiwilligen Feuerwehren.

Mit der Vollendung des zehnten Lebensjah-

res haben die Jugendlichen die Möglichkeit der Feuerwehr beizutreten, wo sie zunächst in der Feuerwehrjugendgruppe von eigens dafür ausgebildeten Feuerwehrjugendführern betreut werden. Im Alter von fünfzehn Jahren werden sie dann in den Aktivstand der Freiwilligen Feuerwehr überstellt. Erst ab diesem Zeitpunkt dürfen sie auch an Einsätzen teilnehmen.

In den Feuerwehrjugendgruppen werden die Jugendlichen mit den zukünftigen Aufgaben eines Feuerwehrmannes spielerisch vertraut gemacht.

Ein wichtiger Aspekt bei der Feuerwehrjugend ist die Vermittlung, wie wichtig gemeinnütziges Helfen in einer Gesellschaft ist. Darüber hinaus wird auch das erfolgreiche Arbeiten im Team bzw. in der Kameradschaft trainiert.

www.feuerwehrjugend-noe.at
karlstein@feuerwehr.gv.at



Bezirkslager der FJ in Vitis



Bei der jährlichen Florianifeier

Erwähnenswertes aus dem Jahre 2014

FF-Ausflug

Am 19.07.2014 fand der 4. Ausflug unserer Feuerwehrmitglieder mit Begleitung statt, an dem 29 Personen teilnahmen. In diesem Jahr stand ein gemütlicher Tag in Oberösterreich auf dem Programm.

Als erstes Ziel besuchten wir die Landesfeuerweherschule von Oberösterreich in Linz. Diese präsentierte sich als gut organisiert und modern. Durch eine große Vielzahl von Gerätschaften ist eine perfekte Ausbildung garantiert. Die Besichtigung des bekannten Feuerwehrmuseums in St. Florian gab uns einen ausgezeichneten Einblick in die Geschichte des oberösterreichischen Feuerwehrwesens.

Durch beide Programmpunkte führte uns ein Kenner der Feuerwehrbranche, Hr. Erwin Chalupar. Er ist Mitarbeiter im Landesverband und Leiter des Feuerwehrmuseums.

Vor dem Mittagessen konnten wir auch einen kleinen Blick in die wunderschöne Stiftskirche von St. Florian werfen und die prächtigen Malereien bewundern. Am Nachmittag führen wir zurück nach Linz, wo wir in der ARS ELECTRONICA einer unvergesslichen „Highlight - Führung“ in der 2D – 3D Welt der Zu-

kunft beiwohnten.

Den interessanten Ausflug ließen wir beim Heurigen in gemütlicher Atmosphäre ausklingen, bevor wir wieder unsere Heimreise nach Karlstein antraten.

Die Kosten wurden von den Teilnehmern selbst getragen.



Faschingsumzug



Der mittlerweile traditionelle Faschingsumzug fand am 1. März 2014 statt und jährte sich zum 10ten Mal. An dieser Stelle möchten wir uns bei euch Karlsteinerinnen und Karlsteinern recht herzlich für die positive Aufnahme unserer Narren bedanken!

Sonstige Geschehnisse 2014

Auszeichnungen

Verdienstzeichen 3. Klasse
HFM Pfabigan Roswitha

Bewerterverdienstabzeichen
1. Stufe in Gold
BM Maryschka Hubert

Dankesurkunden und Medaille
für KHD – Einsatz in Slowenien
HV Reinagel Otmar
BM Stepanovsky Patrick

Für 40-jährige Tätigkeit:
Kühtreiber Leopold
Löffler Günther
Schopf Wolfgang

Neuzugänge:
Dangl Werner, Hofstätter Julia

Abgänge:
Auer Rudi und Diana
Hahn Marcel (Jugendfeuerwehr)
Clark James
Hauer Anna und Dominik



Hochzeit der Langsteiners

Jubilare im Jahr 2014

Hochzeit
Edith und Walter Langsteiner

65. Geburtstag
Haidl Annemarie

70. Geburtstag
Hirsch Karl



Den FF-Kameraden Stepanovsky & Reinagel wird gedankt



rechts Hubert Maryschka mit dem goldenen Abzeichen

Schlusswort

Beförderungen & Überstellungen

Beförderungen

zum FM - Hummel Andreas
zum LM - Kadrnoschka Jürgen
zum OBM - Maryschka Bernhard

Überstellungen:

FF Eggersdorf	Datler Tobias
FF-Schlader	Riegler Christian
Reserve	Haidl Annemarie

Nachruf

Am 27. September 2014 begleiteten wir unseren verdienten Kameraden Herr BM Helmut Pfeiffer zur letzten Ruhestätte. Er wird uns stets in würdiger Erinnerung bleiben

Richtiges Verhalten im Brandfall

Vor allem Ruhe bewahren!

1. Alarmieren

- Feuerwehr Notruf 122 wählen
- Wer meldet?
- Was brennt?
- Wo brennt´s?

2. Retten

- Betroffene Personen in Sicherheit bringen
- Gefährdete Personen warnen
- Türen schließen
- Aufzüge nicht benutzen

3. Löschen

- Löschmittel herbeischaffen
- Brand bekämpfen
- Feuerwehr einweisen

Notrufnummern

122	Feuerwehr
133	Polizei
144	Rettung

128	Gasnotruf
141	Ärztenotdienst

01 40643 43

Vergiftungszentrale AKH Wien

Ausblick

3. Mai 2015

Florianifeier in Münchreith

4. Juni 2015

Fronleichnamsprozession in Karlstein mit anschließendem Mittagstisch im FF-Haus

Sept. / Okt.

Heuriger im FF-Haus

Kurz & Knapp

Derzeit hat die Freiwillige Feuerwehr Karlstein an der Thaya einen Mannschaftsstand von 53 Aktiven, 14 Reservisten und 14 Mitglieder der Feuerwehrjugend

Impressum

Herausgeber: FF-Karlstein

W. Matzinger-Straße 5 - 3822 Karlstein

Titelseite- Krenner Birgit; Übung Brandcontainer - Floh Hubert & Fotoarchiv FF Karlstein, BFK Waidhofen

Für den Inhalt verantwortlich: FF-Karlstein